

Donnerstag, 21. April 2022, Allgemeine Zeitung / Lokales

# Von Hilfstransporten und Musiktagen

Freunde Masurens organisieren Hilfe vor Ort und planen Studienreise

VON LARS LOHMANN



Die evangelische Kirche in Warpuny wird Schauplatz der „Internationalen Musiktage in Warpunnen“, die von den Freunden Masurens gemeinsam mit dem Ostpreußischen Landesmuseum organisiert werden. archivFotos: privat

**Grünhagen/Warpuny** – Der Verein Freunde Masurens hat sich zum Ziel gesetzt, die Bewohner der polnischen Region zu unterstützen und gleichzeitig die Region den Menschen in Deutschland näherzubringen. „Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, dass wir die Region in Masuren unterstützen“, sagt die Vereinsvorsitzende Kerstin Harms aus Grünhagen mit Blick auf den Krieg in der Ukraine. „Dort sind viele ukrainische Flüchtlinge, die Arbeit suchen, und viele Familien, die Ukrainer, Frauen und Kinder, aufgenommen haben, obwohl sie oft selbst nur von der Hand in den Mund leben“, berichtet sie. Daher hat der Verein schon mehrmals Hilfstransporte nach Polen organisiert (AZ berichte-

te).

Ein dritter Hilfstransport soll am 29. April starten. An Bord sind Lebensmittel, Hygieneartikel und Medikamente für die ukrainischen Flüchtlinge, die in Masuren von hilfsbereiten Menschen aufgenommen wurden. Die Medikamente werden mit einem Transport direkt an die Grenze gebracht. „Wir wollen dieses Mal auch den Frauen und Kindern, die zwar mit Essen und Trinken gut versorgt werden, etwas Geld für den persönlichen Bedarf und kleine Wünsche überreichen“, sagt Kerstin Harms.

Verbunden wird diese Hilfsfahrt mit einem Arbeitseinsatz auf ehemaligen evangelischen Friedhöfen in Masuren, um diese zu erhalten. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des polnischen Vereins Blusztyns sowie dem Verein Reszel (Rössel) und Ketrzyn (Rastenburg) und dem Verein Freunde Masurens wird auf den Friedhöfen Krzyzany (Steinwalde) und Bezlawki (Bäsin) Hand angelegt.

Für alle, die sich selbst ein Bild von Polen und Masuren machen wollen, hat der Verein jetzt gemeinsam mit dem Kulturreferat am Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg eine mehrtägige Studienreise in die Region organisiert. „Persönliche Ausflüge in die eigene Vergangenheit sowie Kontakte zu der deutschen Minderheit und zur polnischen Bevölkerung werden möglich sein“, erklärt Harms. Außerdem sollen Städte besichtigt werden, unter anderem Olsztyn (Allenstein) und Mikolajki (Nikolaiken). Die Studienfahrt ist für den Zeitraum von 30. Juli bis 9. August geplant.

Höhepunkt sind laut Harms die viertägigen „Internationalen Musiktage in Warpuhnen“ anlässlich des 140-jährigen Bestehens der evangelischen Kirche in Warpuny (Warpuhnen). Der Verein Freunde Masurens veranstaltet sie gemeinsam mit dem Kulturreferat am Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg. Sie finden unter anderem in der vom Verein geretteten und über Jahre renovierten evangelischen Kirche statt. „Der Verein hat diese Kirche in den letzten Jahren vor dem gänzlichen Verfall gerettet und wieder durch Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen belebt“, sagt Harms. Unter anderem wurde 2020 die Reparatur der wertvollen Orgel aus der Terletzki-Werkstatt in Elbing abgeschlossen (AZ berichtete).

Zu den Musiktagen haben renommierte Künstler bereits ihr Kommen zugesagt, berichtet die Vereinsvorsitzende: Kirchenmusikprofessor Neithard Bethke aus Zittau, Kirchenmusikdirektor Matthias Böhlert aus Salzwedel und der

Berliner Bariton Sebastian Bluth haben ebenso zugesagt, „BernStein“ aus Plön, Streich- und Vokalensemble „Schola Vocale“ aus Polen sowie weitere Solisten aus Deutschland, Polen und der Ukraine.

Weitere Informationen zu der Reise gibt es auf der Homepage des Vereins, [www.freunde-masurens.de](http://www.freunde-masurens.de) oder bei Kerstin Harms unter (01 51) 585806 78.